



PPRT

# Verhütungsplan gegen technische Gefahren

Gemeinsam handeln zur  
Gefahrenbeherrschung





# Der Verhütungsplan gegen technologische Gefahren

## Effiziente Landesplanung durch Konzertierung

Der Verhütungsplan gegen technologische Gefahren ist ein neues Werkzeug zur Beherrschung der Landesplanung im Grenzbereich von Industriebetrieben.

Der Verhütungsplan (PPRT), der mit dem sogenannten „Gefahren“-Gesetz (2003) eingeführt wurde, erstreckt sich auf alle Anlagen der Klasse SEVESO AS<sup>1</sup>.



### Kleiner Wortschatz, um alles richtig zu erfassen

#### „Aléa“

Wahrscheinlichkeit, dass ein unfallbedingtes Phänomen an einer bestimmten Stelle Auswirkungen bestimmter Intensität während eines bestimmten Zeitraums hervorbringt. (Frz. Dieses Wort könnte nicht übersetzt werden).

#### Auswirkungen?

Drei mögliche Auswirkungen eines gefährlichen Phänomens: toxisch (Gas), thermisch (Brand) und Überdruck (Explosion). Sie werden in aufsteigender Reihenfolge unter Berücksichtigung von 4 Stufen der Auswirkungsintensität gemessen: indirekt, unumkehrbar (SEI), tödlich (SEL) und signifikant tödlich (SELS).

#### Aufgaben?

Sie sind abhängig von den auf dem Gebiet erfassten Infrastrukturen: Wohnanlagen und Handel, Gebäude mit Öffentlichkeitsverkehr (ERP), Verkehrsinfrastrukturen öffentliche Bereiche im Freien, Ausrüstungen von Allgemeininteresse (Post, Strom/Gas, Telekommunikationsantenne usw.) Die Anwesenheit von Bewohnern und Beschäftigten im Analysebereich wird berücksichtigt.

1 - Rund 600 Betriebe in Frankreich mit 500.000 überwachungsbedürftigen Anlagen. Das System SEVESO AS betrifft überwachungsbedürftige Anlagen, die die höchste Gefahrenstufe darstellen. Diese Anlagen bedürfen der Genehmigung der Präfektur und sind zwangsweise Gegenstand eines Verhütungsplans (PPRT).

2 - Sicherheitsbericht. Ein effizientes Werkzeug für die Beherrschung technologischer Risiken. MEDD. 2006

Erhöhter Schutz der Bevölkerung! Das ist das Ziel des Verhütungsplans (PPRT). Eine Anordnung, die – über industrielle Anlagen hinausgehend - die Demarche der Gefahrenverringerung an der Quelle fortsetzt, wie im Sicherheitsbericht<sup>2</sup> formal festgelegt. Der Verhütungsplan PPRT zielt darauf ab, in Konzertierung mit den betroffenen Parteien Folgendes festzulegen:

- die Vorschriften für die Bodenbenutzung, die mit der überwachungsbedürftigen Anlage, mit den örtlichen Entwicklungsplänen und dem Interesse der Anrainer kompatibel sein muss.

### Verschiedene Maßnahmen ...



### Klar abgegrenzte Zonen und Sektoren

Der Verhütungsplan PPRT besteht darin, für jede Stelle des an die Anlage angrenzenden Gebiets die Gefahrenstufe in Verbindung mit dem Betrieb der überwachungsbedürftigen Anlage zu bezeichnen und zu bewerten.

Die Einstufung erlaubt, mehrere Zonen zu definieren, wobei jede durch die städtebaulichen und für bebaute Grundstücke geltenden Vorschriften charakterisiert ist. Für die höchsten Gefahrenstufen könnten im Verhütungsplan (PPRT) (s. unten) Sektionen der Enteignung und/oder der Besitzaufgabe vorgeschlagen werden.

Reglementierte Zonen	Städtebauliche und Maßnahmen für künftig bebaute Grundstücke	Mögliche rundstücksektionen
<b>dunkelrot</b>	Neubauten verboten	Enteignung Besitzaufgabe
<b>hellrot</b>	Neubauten verboten, doch Ausbau bestehender Gebäude möglich, wenn sie geschützt sind	Besitzaufgabes
<b>dunkelblau</b>	Neubauten möglich durch die üblichen bzw. die Schutzvorschriften	
<b>hellblau</b>	Neubauten möglich durch Bergbauvorschriften	



## Finanzierte Maßnahmen

Die Finanzierung der die Liegenschaft betreffenden Maßnahmen (Enteignung und Besitzaufgabe) ist Gegenstand einer dreiseitigen Vereinbarung zwischen Gebietskörperschaft, Staat und Betreiber. Die Maßnahmen für bebaute Grundstücke (zum Beispiel das Anbringen einer „Splitterschutzfolie“ an Fenstern) sind auf 10 % des Werts der Liegenschaft beschränkt. Die entsprechenden Kosten werden vom Eigentümer übernommen und sind mit einem Anspruch auf eine Steuergutschrift verbunden.

## Platz frei für Konzertierung und Teilhaberschaft

Um nachhaltig zu sein und von allen akzeptiert zu werden, sind zahlreiche Akteure in den Verhütungsplan (PPRT) einbezogen (s. Schema nebenan). Das Projekt wird vom Präfekten vorgeschrieben und geleitet. Unter der Aufsicht des Präfekten werden die Inspektionsabteilung überwachungsbedürftiger Anlagen (DRIRE oder STIIIC) und die Ausrüstungsabteilung (DDE) beauftragt, die Demarche vorzubereiten. Der Verhütungsplan (PPRT) stützt sich im Übrigen auf eine Teilhaberschaft (aus teilhabenden Personen zusammengesetzte operative Arbeitsgruppe) und die Konzertierung (öffentliche Versammlungen, Anschläge usw.)

Der Ortsausschuss für Informationen und Konzertierung (CLIC), gleichzeitig „teilhabende juristische Person“ und Konzertierungsinstanz, spielt bei der Erarbeitung des Verhütungsplans (PPRT) eine tragende Rolle.

## Der Verhütungsplan (PPRT) in der Praxis

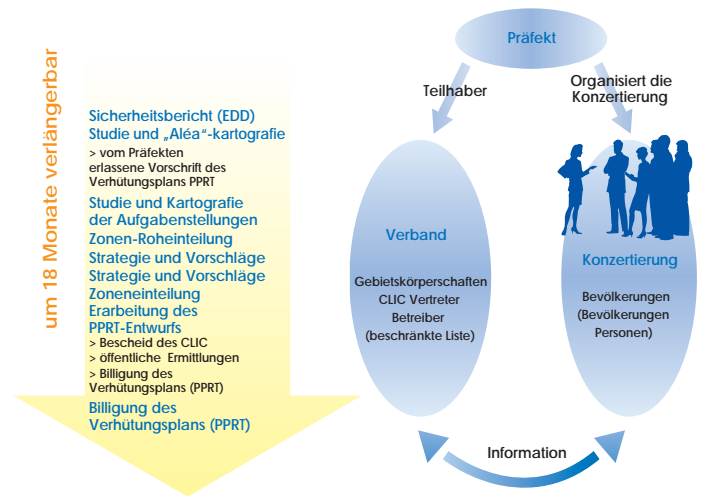
**Der Erarbeitung des Plans geht ein Informationstreffen des CLIC voraus, aus deren Anlass der Standort, von dem die Gefahr ausgeht, vorgestellt und der Verhütungsplans (PPRT) vorgelegt werden können.**

### Ausgangspunkt: Kartografie der „Aléa“ (s. Wortschatz)

Der vom Betreiber gelieferte Sicherheitsbericht erlaubt, die möglicherweise gefährlichen Phänomene, ihre Wahrscheinlichkeit und die voraussichtliche Intensität der Auswirkungen zu erfassen. Auf der Basis dieser kombinierten Daten wird von der Inspektionsabteilung überwachungsbedürftiger Anlagen (DRIRE oder STIIIC) an jedem Ort des Gebiets und für jede Erscheinungsform ein „aléa“ berechnet.

Der PPRT Plan illustriert

## Der PPRT Plan illustriert



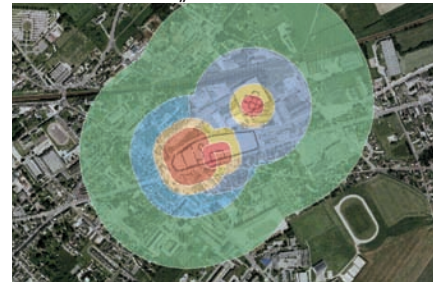
## Gut zu wissen

### Verhütungsplan (PPRT) und Reglementierung

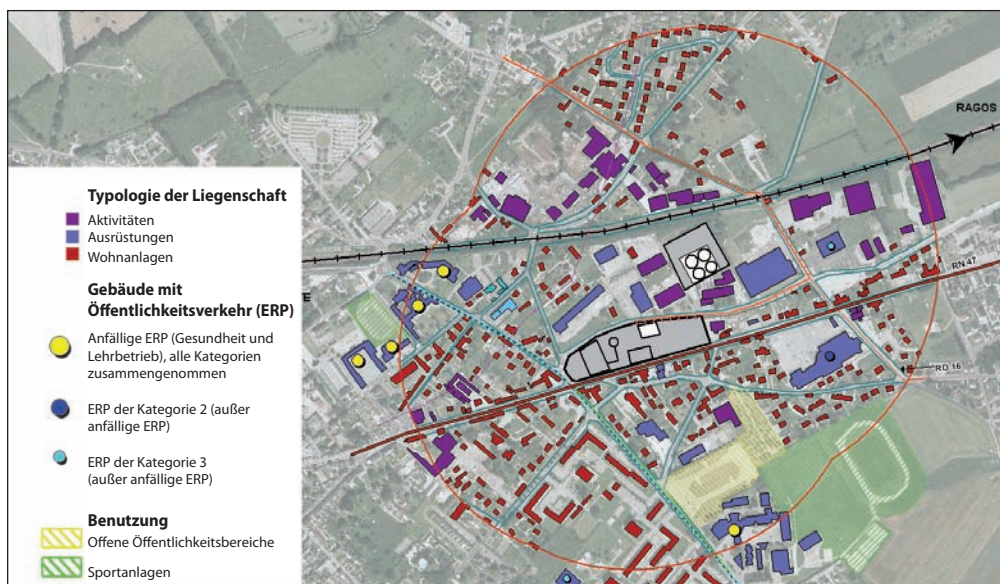
Die Erfahrungen an 8 Pilotanlagen haben zur Erarbeitung der Reglementierung und Methodik des Verhütungsplans (PPRT) beigetragen:

- Umweltkodex: Art. L.515-15 bis L.515-24
- PPRT-Verordnung vom 7. September 2005
- Rundschreiben vom 3. Oktober 2005
- Methodikleitfaden PPRT. MEDD/MTETM 2006

### „aléa“-karte



- Fai** TF : (Très Fort) : Sehr stark
- M** F : (Fort) : Stark
- M+** M : (Moyen) : Durchschnittlich
- F** Fai : (Faible) : Schwach
- F+** TF+



## Karte der Aufgabenstellungen

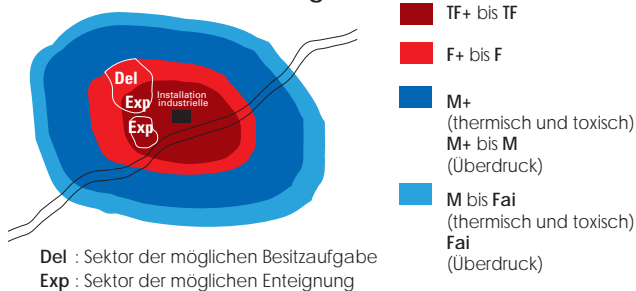
Es geht um die Erfassung der Aufgaben, die sich auf diesem Gebiet stellen (s. nebenan). Die Arbeit wird von den Abteilungen des Ausrüstungsministeriums (DDE) in Zusammenarbeit mit den Gebietskörperschaften, ihren technischen Abteilungen und den Betreibern vor Ort durchgeführt.



## Die Erarbeitung der Strategie des Verhütungsplans (PPRT)

Die Kreuzung von „aléa“ und Aufgaben ergibt eine erste Kartografie der Zonen und Sektionen, die reglementiert werden können (Zonen-Roheinteilung) und führt eventuell zur Einleitung zusätzlicher Nachforschungen (Bewertung der exponierten Liegenschaften, Anfälligkeit). Diese beiden Elemente sind die Grundlage der Strategie für den Verhütungsplan (PPRT), der in dem Prozess eine entscheidende Phase ist.

### Zonenroheinteilung



In dieser Phase wird ein zweifaches Ziel verfolgt:

- Darlegung und Erläuterung der unausweichlichen Maßnahmen wie auch der möglichen Optionen je nach dem lokalen Kontext;
- Austausch mit den beteiligten Parteien für die Festlegung des PPRT unter Berücksichtigung der besonderen Merkmale des Gebiets, der lokalen Entwicklungsprojekte, der finanziellen Zwänge und der vom Betreiber zusätzlich eingerichteten Anlagen.

Die Strategieplanung gibt Gelegenheit zur Chiffrierung der Finanzierungsbeträge, die unter Betreiber, Staat und Gebietskörperschaften aufgeteilt werden und für die Einführung möglicher Sektoren der Enteignung oder des Besitzverzichts notwendig sind.

## Finalisierung des Entwurfs eines Verhütungsplan (PPRT)

Drei Schlüsselemente:

- IPlan der reglementierten Zoneneinteilung, Kartografie der Zonen und Sektionen des Gebiets, wie bei der Strategieplanung festgehalten;
- in der Reglementierung des PPRT sind die für jede Zone spezifischen Maßnahmen bezeichnet, wie sie im reglementierten Zoneneinteilungsplans definiert wurden;
- die Notiz, in der das Vorgehen dargelegt und gerechtfertigt wird. Sie begründet die Entscheidungen des reglementierten Zoneneinteilungsplans und der Reglementierung.

## Billigung des Verhütungsplans (PPRT)

Der PPRT-Entwurf wird den beteiligten Akteuren und dann im Rahmen einer öffentlichen Umfrage der gesamten Bevölkerung vorgelegt und in der Folge ggf. abgeändert, um neue Vorschläge zu berücksichtigen, bevor er dann per Verordnung der Präfektur verabschiedet wird.

## Durchführung der die Liegenschaften betreffenden Maßnahmen

Nach erfolgter Billigung des PPRT ist für die Durchführung der die Liegenschaften betreffenden Maßnahmen in den Sektoren möglicher Enteignung und Besitzaufgabe die Unterzeichnung eines dreiseitigen Finanzierungsvertrags erforderlich. Im Anschluss daran obliegt es den Gebietskörperschaften, die entsprechenden Verfahren durchzuführen.



## Der Ortsausschuss für Information und Konzertierung (CLIC)

**Die Instanz der Konzertierung, der CLIC, per Verordnung des Präfekten gegründet, erfasst das gesamte Gebiet, das von der Anwesenheit einer als SEVESO AS eingestuft Anlage betroffen ist. Der CLIC nimmt im Rahmen des Verhütungsplans (PPRT) eine zentrale Rolle wahr.**

### Zusammensetzung

Der Ausschuss setzt sich aus maximal 30 Mitgliedern zusammen, die alle beteiligten Parteien vertreten und in fünf Kollegien untergliedert sind: Behörden (Präfekten, DRIRE, DDE, SDIS), Gebietskörperschaften, Betreiber, Anrainer und Beschäftigte. Er leitet die Informationen an die Bevölkerung weiter.

### Rahmenbedingungen für den Verhütungsplans (PPRT)

Er stützt sich während des gesamten Vorgangs der Erarbeitung auf die Beteiligung Dritter:

- er wird vom Präfekten einberufen, der ihn über die Einleitung eines PPRT-Verfahrens informiert;
- er tritt regelmäßig zusammen, gemäß der vom Präfekten erlassenen Verordnung;
- er veranlasst die Ernennung eines Vertreters, durch den er als „Teilhaber“ bei der Erarbeitung des PPRT präsent ist;
- er bestimmt die Art und Weise, in der dieser Vertreter seine Rolle wahrnimmt, so dass er die einzelnen Etappen des PPRT verfolgen kann;
- er erteilt einen Bescheid über den Entwurf des Verhütungsplans (PPRT).

## Websites

**DRIRE** (Behörde auf Ebene der Region)  
Directions Régionales  
de l'Industrie, de la Recherche  
et de l'Environnement  
<http://www.drire.gouv.fr>

**DDE** (Behörde auf Ebene des Departements)  
Directions Départementales de l'Équipement  
Liste auf der Website des Ministeriums für Verkehr,  
Ausrüstung, Tourismus und Meer (Ministère des  
Transports, de l'Équipement, du Tourisme et de la Mer)  
<http://www.equipement.gouv.fr>

**Präfekturen**  
Liste auf der Website des Innenministeriums  
<http://www.interieur.gouv.fr>



Ministerium für Umwelt und nachhaltige Entwicklung  
(Ministère de l'Écologie et du Développement Durable)  
20, avenue de Ségur - 75302 Paris 07 SP  
[www.ecologie.gouv.fr](http://www.ecologie.gouv.fr)